

Professor wirbt für Freihandelsabkommen

Prof. Heribert Hirte war zu Gast bei den Christdemokraten aus Tönisvorst und dem Kreis Viersen

Tönisvorst (red). Handel schafft Wohlstand! Das war das Credo von Professor Heribert Hirte von der Uni Hamburg, der über „Chancen und Risiken von TTIP“ (Transatlantisches Freihandelsabkommen) referierte. Eingeladen hatten ihn die Kreis-Senioren Union, der Kreisagrarausschuss und die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU ins Restaurant „Tafelsilber“ nach Vorst, wo er die Vorteile und Risiken des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den USA darlegte. Unterstützt das Abkommen



Maik Giesen, Kreisvorsitzender der MIT/WIV, Uwe Schummer, MdB, Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB, Claudia Wendt, Vorstand Kreis-Agrarausschuss, Reinhard Maly, Kreisvorsitzender der Senioren-Union und Peter Joppen, Vorsitzender Kreis-Agrarausschuss.

Foto: privat

nun einseitig die Großkonzerne? Wird der Mittelstand benachteiligt? Ist die Gesundheit durch genmanipulierte Lebensmittel und Hormon-

fleisch gefährdet? Höhlen nicht öffentliche Schiedsgerichte die Demokratie und den Rechtsstaat aus? Sind die Urheberrechte gefährdet? Al-

len diesen Bedenken der Kritiker trat der Professor entgegen. Großunternehmen brauchen keine Freihandelsabkommen, da sie schon genug

vom Handel profitieren. Für Klein- und Mittelständler gebe es extra Schutzverfahren. In diesem Zusammenhang machte er aber auch klar: „Ehrlicherweise muss gesagt werden, dass es auch Verlierer geben wird, die aus dem Wettbewerb ausscheiden.“ Durch Qualitätskontrolle werden auch die Lebensmittel an unsere höheren Standards angepasst werden müssen. Letztlich sei es aber der Verbraucher, der hier entscheide.

In der anschließenden Diskussion waren es vor allem Landwirte, die ihre Bedenken gegen TTIP vorbrachten. Hier wies der Referent wieder darauf hin, dass das Abkommen noch nicht zu Ende verhandelt sei, so dass noch Änderungen möglich seien.